

ÄA-Sachanträge SHT

For mnr.	Antragstelle r	Antr ag	Zeile von	Zeile bis	Änderung	Begründung
1	JU Segeberg	2	1	3	Streiche ersatzlos	Wir halten diese Vorgehen für nicht sinnvoll, da es verschiedene Lebenswege gibt.
2	JU Pinneberg	2	1	3	Streiche und setze: „eine verpflichtende Empfehlung für die weiterführende Schule nach dem Ermessen der Klassenlehrkraft“	ggf. mündlich
3	JU Kiel	2	1	3	Ändere zu: „Für den Übertritt von der Grundschule ans Gymnasium in den Kernfächern Mathematik und Deutsch jeweils mindestens befriedigende Leistungen (3) Endjahreszeugnis der 3. Klasse und im Halbjahreszeugnis der 4. Klasse voraussetzen. Der Durchschnitt wird hier genommen.“	Erfolgt ggf. mündlich.
4	Stormarn	2	2	3	Streiche: „im Halbjahreszeugnis der 4. Klasse“ und ergänze „aus dem Durchschnitt der beiden Halbjahreszeugnisse der dritten Klasse, sowie des ersten Halbjahreszeugnis der vierten Klasse.“	
5	JU Kiel	2	4		Setze neuen Bulletpoint: „Ausnahmeregelungen muss es trotzdem geben. Zum Beispiel bei einer vorhandenen Lernschwäche oder bei einer Benotung der gleichen Lehrkraft.“	Erfolgt ggf. mündlich.
6	JU Pinneberg	3	1	2	Streiche ersatzlos	ggf. mündlich
7	Herzogtum Lauenburg	3	3	5	Streiche	Erfolgt mündlich
8	JU Pinneberg	3	3	4	Streiche und setze: „dass die Europäische Kommission neben verschiedener Einzelstrategien auch eine Afrika-Strategie entwickelt, welche den Kontinent als Ganzes betrachtet“	ggf. mündlich

ÄA-Sachanträge SHT

9	Stormarn	3	3	4	Streiche „welche den Kontinent als Ganzes betrachtet“	
10	Steinburg	3	5	6	Streiche Bulletpoint	Wir sollten der deutschen Außenpolitik nicht die Hände binden, da hierdurch deutsche Partikularinteressen weniger berücksichtigt werden könnten. Außerdem haben einige europäische Staaten aufgrund ihrer kolonialen Vergangenheit besondere Beziehungen zu ihren ehemaligen Kolonien auf dem afrikanischen Kontinent.
11	Herzogtum Lauenburg	3	6	7	Streiche	Erfolgt mündlich
12	Stormarn	3	6	7	Streiche Bulletpoint	
13	JU Segeberg	3	6	7	Streiche ersatzlos	Außenpolitische Souveränität der EU Mitglieder wird verletzt
14	JU SL-FL	3	7	7	Setze nach „eingehen“: „sollten“	Klarstellung, dass die Mitgliedstaaten die außenpolitische Souveränität behalten sollen
15	Steinburg	3	9	9	Ersetze „oder“ durch „und“	Erfolgt gegebenenfalls mündlich
	JU Segeberg	3	11	12	Streiche ersatzlos „ insbesondere eine Abschaffung der EU-Lieferkettenrichtlinie.“	Hier erscheint das so, dass wir Schutz von Lieferketten nicht gut finden
16	Steinburg	3	16	17	Streiche Bulletpoint	Wir sollten uns insbesondere vor dem Hintergrund der kolonialen und nachkolonialen Vergangenheit aus innerafrikanischen Handelsbeziehungen heraushalten, da die Souveränität der afrikanischen Staaten geachtet werden soll.
17	Herzogtum Lauenburg	3	71	71	Ersetze „Zweckmäßigkeit“ durch „Ausdünnung“	Was ist eine Überprüfung nach der Zweckmäßigkeit, eine Ausdünnung/Vereinfachung der Gesetzgebung ist konkreter und sinnvoll
18	Steinburg	4	12	12	Ergänze „regelmäßige“ vor „Überprüfung“.	Diese Überprüfung sollte nicht einmalig stattfinden, sondern regelmäßig, um übermäßig regulierende Gesetze und Verordnungen zu überprüfen.

ÄA-Sachanträge SHT

19	JU Kiel	4	14		Streiche „ein Moratorium“ setze „die konsequente Anwendung der One-in-one-out Regel“	Erfolgt ggf. mündlich.
20	JU Kiel	4	15		Streiche ersatzlos.	Erfolgt ggf. mündlich.
21	JU Kiel	4	47	48	Streiche „ein Moratorium“ und ersetze durch: „die konsequente Anwendung der One-in-one-out Regel“	Folgt Änderung im Text.
22	JU Kiel	4	72	73	Streiche „... von Standarts zu den Landesbauordnungen benachbarter Bundesländer.“ und ersetze durch „und möglichst große Angleichung der Landesbauordnung in Zusammenarbeit mit den benachbarten Bundesländern.“	Nicht nur wir sollten unsere Landesbauordnung an die Nachbarländer angleichen, sondern vielmehr sollte in Zusammenarbeit mit den benachbarten Bundesländern möglichst harmonisierte Landesbauordnungen entstehen.
23	Herzogtum Lauenburg	4	77	77	Ersetze „Einkommensteuererklärung“ durch „Einkommenssteuer“	Eine Steuerermäßigung erfolgt nicht in der Einkommenssteuererklärung erfolgen sondern nur über die Einkommenssteuer
24	Herzogtum Lauenburg	4	79	79	Setzte „,“ nach tätigen	Redaktionell
25	Herzogtum Lauenburg	4	80	82	Ersetze „Umgesetzt werden soll dies durch eine Steuerermäßigung in Höhe von 20% des Rechnungsbetrages der Sanierung, maximal 18.000€ im Kalenderjahr“ durch „Dies soll gesehen durch eine Steuerermäßigung in Höhe von 20% des Rechnungsbetrages der Sanierung, maximal 18.000€ im Kalenderjahr.“.	
26	JU Kiel	4	96	97	Streiche ab „mit benachbarten“ bis „Vorschriften“ und ersetze durch: „und möglichst großer Angleichung der Landesbauordnungen in Zusammenarbeit mit den benachbarten Bundesländern.“	Folgt zuvoriger Änderung im Text.
27	JU Kiel	4	113		Streiche ersatzlos.	Das Lieferkettengesetz ist zu komplex um es innerhalb eines Bulletpoint streichen zu wollen. Dieses Thema verdient einen eigenständigen Antrag mit einer umfassenden Befassung.

ÄA-Sachanträge SHT

28	JU Segeberg	4	113	113	Streiche ersatzlos	Hier erscheint das so, dass wir Schutz von Lieferketten nicht gut finden
29	Herzogtum Lauenburg	4	113	113	„ Ersetzung der LFSG durch Berichtspflichten über Menschenrechtsverletzungen“	Erfolgt mündlich
30	JU Kiel	4	118		Streiche: „Nicht börsennotierte Unternehmen von der CSRD-Richtlinie befreien“ und ersetze durch: die Befreiung von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) gemäß Handelsgesetzbuch (HGB) von der CSRD-Richtlinie.“	Die Rechtsform eines Unternehmens sagt wenig über die Größe eines Unternehmens aus. Die Größenklasse einer Kapitalgesellschaft nach HGB wäre hier der korrekte Maßstab.
31	Herzogtum Lauenburg	5	1	2	Ergänze nach „Mindestlohn“ „nach der gesetzlichen Ausgangslage“	Es soll klar werden, dass diese Forderung bereits nach dem Mindestlohngesetz vorgesehen ist
32	Steinburg	6	15	15	Ersetze „Marschabahn“ durch „Marschbahn“	Redaktionell: Rechtschreibung
33	Herzogtum Lauenburg	7	1	14	Verweisung in die Kommission	Erfolgt mündlich
34	JU SL-FL	7	1	1	Setze neuen Bulletpoint: „ein Bekenntnis zur Regelung von Schwangerschaftsabbrüchen im StGB“	Erfolgt ggf. mündlich
35	JU SL-FL	7	1	2	Streiche Bulletpoint	Schon nach aktuell geltendem Recht sind Schwangererschaftsabbrüche unter den in § 218a Abs. 1 StGB genannten Voraussetzungen nicht tatbestandsmäßig und damit legal. Eine Änderung hätte allenfalls Symbolcharakter – ein Symbol braucht es aber nicht
36	Steinburg	7	3	4	Streiche Bulletpoint	Medizinischer Hintergrund fehlt. Es wird nicht berücksichtigt, dass die Komplikationen mit fortlaufender Schwangerschaftswoche zunehmen.
37	JU SL-FL	7	3	4	Streiche Bulletpoint	Erfolgt ggf. mündlich
38	JU Segeberg	7	5	7	Streiche ersatzlos	Es handelt sich um einen Eingriff vor dem vorher aufgeklärt werden sollte
39	JU SL-FL	7	6	7	Ersetze „die Frau das 25. Lebensjahr vollendet oder bereits ein Kind geboren hat“ durch „sich	Erfolgt ggf. mündlich

ÄA-Sachanträge SHT

					die Frau bereits einer Beratung unterzogen hat“	
40	JU SL-FL	7	8	8	Streiche „freiwillig“	Nicht nur die freiwilligen, sondern alle Beratungsangebote sind förderungswürdig und -bedürftig
41	JU SL-FL	7	9	9	Setze neuen Bulletpoint: „den Schwangeren, deren Kinder eine Behinderung haben, ein besseres Hilfsangebot vor sowie nach deren Geburten zu machen“	Erfolgt ggf. mündlich
42	JU SL-FL	7	11	11	Setze neuen Bulletpoint: „die Anforderungen an ärztliche Prognosen der embryonalen oder fetalen Schädigung gesetzlich stärker zu konkretisieren“	Erfolgt ggf. mündlich
43	Herzogtum Lauenburg	8	1	4	Verweisung in die Kommission	Erfolgt mündlich
44	Rd-Eck	8	3	3	Ergänze hinter „[...] Verwaltung“: „wie z. B. Kommunit“	Erfolgt ggf. mündlich
45	Steinburg	9	5	5	Neuer Bulletpoint in Z. 5 „Eine ESG-Reporting-Pflicht, die erst bei zweimaligen Überschreiten der Kriterien zu Nettoumsatz, Bilanzsumme und Beschäftigtenanzahl in zwei aufeinanderfolgenden Geschäftsjahren gilt.“	Gerade Unternehmen, die die Kriterien zur ESG-Berichterstattung soeben überschreiten, sind vom bürokratischen Aufwand des Reportings besonders betroffen. Deshalb soll die Pflicht zur Berichterstattung erst gelten, wenn ein Unternehmen die Kriterien zu Nettoumsatz, Bilanzsumme und Beschäftigtenanzahl zweimal in zwei aufeinanderfolgenden Geschäftsjahren überschritten werden.
46	Steinburg	10	1	54	Verweis in die zuständige Kommission.	Ausarbeitung einer schriftlichen Begründung und Anpassung der Bulletpoints zur besseren Übersichtlichkeit. Insbesondere soll innerhalb der Bulletpoints keine Begründung erfolgen.
47	Steinburg	10	24	24	Ersetze „;“ durch „.“	Redaktionell: Der Satz ist abgeschlossen.
48	Steinburg	10	27	27	Ersetze DARP durch „Deutsche Aufbau- und Resilienzplan (DARP)“	Redaktionell: DARP ist keine allgemein bekannte Abkürzung.
49	Steinburg	12	1	4	Streiche Bulletpoints	Es gibt bereits Meldestellen gegen Rassismus.

ÄA-Sachanträge SHT

						Darunter fallen auch die in den Bulletpoints umrissenen Rassismusformen. Weitere Meldestellen erzeugen somit mehr Bürokratie und damit Kosten.
50	Steinburg	14	1	168	Zurückweisung des Antrags in die Kommission	Sprachliche Mängel, sachliche Widersprüche, Dopplungen innerhalb des Antrags und Dopplungen zum Leitantrag
51	Steinburg	14	5	5	Ersetze „Dualstudierende“ durch „Duale Studenten“	Getrenntschreibung
52	Steinburg	14	10	10	Ersetze „bessere“ durch „mehr“	Es ist nicht erwiesen, dass diese Praxiserfahrungen qualitativvoller sind, als die Praxiserfahrungen in den bisherigen Schulpraktika.
53	Steinburg	14	23	23	Ersetze „Sonderschullehramt“ durch „Lehramt der Sonderpädagogik“	Redaktionell: Offizielle Bezeichnung
54	Steinburg	14	24	25	Streiche „Gymnasien“	Es sollte aus mehrererlei Gründen kein duales Lehramtsstudium für das Gymnasium angeboten werden: Zunächst ist zu bemerken, dass es in vielen Fächern gar keinen Lehrermangel an den Gymnasien Schleswig-Holsteins gibt. Insbesondere für das Gymnasium ist zudem eine hohe fachwissenschaftliche Ausbildung der Lehrer von höchster Wichtigkeit, damit sie den Lehrstoff für die Schüler angemessen darbieten können. Nicht zuletzt soll das Gymnasium ein wissenschaftspropädeutisches Arbeiten vermitteln und es ist schleierhaft, wie ein dualer Student (im Extremfall im ersten Semester) dieses vermitteln soll, wenn er selbst bislang nahezu keine wissenschaftliche Arbeit betrieben hat.
55	Steinburg	14	27	28	Ersetze „Wichtig dabei zu erwähnen ist, ist das das duale Studium das reine universitäre Studium nicht ersetzen soll.“ durch „Das duale Lehramtsstudium soll das reine	Einfacherer Ausdruck und grammatische Korrekturen

ÄA-Sachanträge SHT

					universitäre Studium nicht ersetzen.“	
56	Steinburg	14	41	41	Ergänze nach „haben“ ein Komma.	Redaktionell: Kommasetzung
57	Steinburg	14	42	43	Streiche „(aktuell pro Monat im Bachelor 1.400 €, im Master 1.650 €)“	Die in der Klammer vorgenommene Konkretisierung der Gehälter passt nicht zum Bulletpoint. Im Bulletpoint wird richtigerweise gefordert, dass ein dualer Student weniger verdienen sollte als ein Referendar; ein Referendar unterrichtet mehr eigenverantwortlich und hat eine höhere Ausbildungsqualifikation. Aktuell verdient ein Referendar maximal (ohne Familienzuschläge) 1633€ als Anwärter auf das gymnasiale Lehramt, dies ist jedoch weniger als die 1650€, die als Bezahlung gefordert werden.
58	Steinburg	14			Streiche „Ein duales Studium für das Grundschul- und Gemeinschaftsschullehramt am Standort Flensburg“	Dieser Bulletpoint wird bereits im Leitantrag gefordert, weshalb es uns unnötig erscheint, es in einem Antrag zum selben SHT noch einmal zu fordern.
59	Steinburg	14			Streiche „Ein berufsbegleitender Master für das Gymnasial- und Berufsschullehramt am Standort Kiel“	Dieser Bulletpoint kommt bereits wortgleich im Leitantrag vor, weshalb es uns unnötig erscheint, es in einem Antrag zum selben SHT noch einmal zu fordern. Im gesamten Begründungstext wird ein berufsbegleitender Master zudem nicht einmal erwähnt. Es ist vollkommen unklar, wie sich dieser vom dualen Studium unterscheidet. Auch ist ohnehin fraglich, warum für das gymnasiale Lehramt ein berufsbegleitender Master eingeführt werden sollte, weil dort (auch auf mittlere Sicht) kein flächendeckender Lehrermangel vorliegt, aber die Lehrer das höchste fachwissenschaftliche Niveau aufweisen müssen, um den Lehrstoff angemessen darbieten zu können.
60	Steinburg	14	59	59	Streiche Bulletpoint	Auch im universitären Studium sind Praxisanteile

ÄA-Sachanträge SHT

						enthalten, wenn auch weniger.
61	Steinburg	14	70	70	Ersetze „zwei“ durch „fünf“	Im Leitantrag wurden auch fünf Jahre gefordert und nicht zwei Jahre.
62	JU SL-FL	14	73	89	Streichen	Diese Punkte finden sich doppelt in den Z. 129-146 wieder und passen hier nicht zum vorstehenden Fließtext
63	Steinburg	14	73	89	Streiche Bulletpoints	Alle genannten Bulletpoints kommen in Z. 130-146 wortgleich vor. Da sie an der Stelle (nach der Begründung der jeweiligen Forderungen) sinnvoller sind, sollten sie an dieser Stelle gestrichen werden und nur in Z. 130-146 vorkommen.
64	Steinburg	14	73	76	Streiche Bulletpoint	Es muss ohnehin ein Bewerbungsverfahren geben, wobei ein freiwilliges Praktikum sinnvoll ist. Eine Verpflichtung sollte es nicht geben. Im Falle des Studienabbruchs greift ohnehin die Rückzahlungsklausel.
26 65	Steinburg	14	81	81	Ersetze „den Semesterferien“ durch „der vorlesungsfreie Zeit“.	Redaktionell: Umgangssprache vermeiden
66	Steinburg	14	84	85	Streiche Bulletpoint	Im Referendariat wird aktuell im zweiten Semester eine Hausarbeit angefertigt oder ein DaZ-Zertifikat erworben, während im dritten Semester die Examensprüfung abgelegt wird. Hieraus ergibt sich das Problem, dass das Referendariat bei 12 Monaten sehr schnell mit einer Hausarbeit beginnen würde. Außerdem ergeben sich durch die Verkürzung weitere Probleme, die zu einer Reduzierung der Ausbildungsqualität führen: Die Anzahl an Ausbildungsveranstaltungen und Unterrichtsberatungen durch die Studienleiter müsste um 1/3 reduziert werden. Außerdem finden durch die Mentoren, Ausbildungsveranstaltungen und

ÄA-Sachanträge SHT

						Ausbildungsberatungen die meisten positiven Entwicklungen im ersten und zweiten Semester statt, während im dritten Semester der Fokus auf der Examensprüfung liegt. Wenn wir nun ein Semester streichen, reduzieren wir diese Zeit der enormen Verbesserung der Unterrichtsqualität beträchtlich. Statt überhaupt über eine Reduzierung des Referendariats auf 12 Monate nachzudenken, sollte man das Referendariat (sobald hierfür finanzielle und personelle Spielräume bestünden) eher wieder auf 24 Monate verlängern.
67	Steinburg	14	86	87	„Ersetze „Die Studierenden müssen mindestens 120 Stunden im Semester hospitieren und mindestens 60 Stunden im Semester selbst unterrichten.“ durch „Die Studierenden müssen in ihrem gesamten Studium durchschnittlich mindestens 120 Stunden im Semester hospitieren und durchschnittlich mindestens 60 Stunden im Semester selbstständig oder unter Anleitung unterrichten.“	Es sollte mit Durchschnittswerten gearbeitet werden, da hierdurch der Ausbildungsverlauf besser dargestellt werden kann. Insbesondere zu Beginn sollte viel hospitiert werden, um Eindrücke vom Unterrichtsgeschehen zu erhalten. Im weiteren Verlauf des dualen Studiums sollte sich der Fokus langsam hin zu mehr angeleiteten und eigenständigen Unterricht verlagern.
68	Steinburg	14	88	88	Ersetze „Uni“ durch „Universität“	Redaktionell: Umgangssprache vermeiden
69	Steinburg	14	89	89	Ergänze Bulletpoint: „Vor dem ersten eigenen Unterricht ist eine Schulrechtsveranstaltung zu belegen.“	Damit die dualen Studenten für eigenständigen Unterricht gewappnet sind, müssen sie wissen, was sie dürfen und was nicht. Hierfür sollten sie vor der ersten selbst erteilten Unterrichtsstunde analog zum Referendariat eine Ausbildungsveranstaltung zum Schulrecht besuchen.
70	Steinburg	14	89	89	Ergänze Bulletpoint: „Während des dualen Studiums dürfen keine Abschlussklassen unterrichtet werden.“	Die Noten müssen justiziabel sein. Wenn in Abschlussklassen im Extremfall von Erstsemestern abschlussrelevante Noten vergeben werden, sind diese Noten massiv angreifbar, weil auch die

ÄA-Sachanträge SHT

						fachliche Kompetenz des „Lehrers“ massiv angreifbar wäre.
71	Steinburg	14	97	98	Streiche „Zudem ist der Mentor oder die Mentorin für die Benotung des Portfolios zuständig.“	Zunächst ist diese Forderung nicht passend zum Bulletpoint in Z. 167, wo eine Benotung durch den Dozenten gefordert wird. Außerdem wäre eine Benotung durch den Mentor sehr negativ zu sehen. Dies beruht darauf, dass aktuell im Referendariat sehr genau darauf geachtet wird, dass die Mentoren in keine Bewertungssituation geraten. Dies wäre für ein langfristiges Vertrauensverhältnis nachteilig, da man bei Stundennachbesprechungen auch offen über Fehler und Probleme sprechen soll; die Aufgabe eines Mentors ist das Beraten.
72	Steinburg	14	99	102	Streiche „Vor dem Start des Studiums an der Universität müssen die Studierenden ein vierwöchiges Praktikum an der Schule absolvieren. Das hilft, dass die Studierenden die Schule und die Schülerschaft bereits kennenlernen können.“	In den Bulletpoints in Z. 73-76 und Z. 130-133 wird ein zweiwöchiges Praktikum gefordert. Es erschließt sich uns nicht, warum im Begründungstext nun ein vierwöchiges Praktikum gefordert wird. Außerdem muss es ohnehin ein Bewerbungsverfahren geben, wobei ein freiwilliges Praktikum sinnvoll ist. Eine Verpflichtung sollte es nicht geben. Im Falle des Studienabbruchs greift ohnehin die Rückzahlungsklausel.
73	JU SL-FL	14	103	120	Streiche und setze: „Während des gesamten Studiums ist man phasenweise in den Semesterferien in der Schule. Eine Blockorganisation des Unterrichts ist für die dualen Lehramtsstudenten komfortabler, um unnötige Fahrtwege zwischen Schule und Universität zu vermeiden. Außerdem müssten die dualen Lehramtsstudenten, die nicht am selben Ort studieren und ihre Praxisphasen	Erfolgt ggf. mündlich

ÄA-Sachanträge SHT

					absolvieren können, dauerhaft keine zwei Wohnsitze unterhalten. Während der Theoriephasen an der Universität sollte es möglich sein, kostengünstig in einem Studentenwohnheim unterzukommen.“	
74	Steinburg	14	103	104	Streiche „Während der ersten vier Semestern sind die Studierenden zwei Tage der Woche in der Schule und die anderen drei Tage an der Universität.“	Bereits in den vorherigen Bulletpoints (Z. 80f) gefordert.
75	Steinburg	14	105	105	Ergänze nach „Das ist möglich, da die Universität“ den Einschub: „in vielen Fächern“	Insbesondere in den naturwissenschaftlichen Fächern gibt es häufig kaum oder keine Auswahl an Kursen.
76	Steinburg	14	110	110	Ersetze nach „Hintergründe“ den „.“ durch „:“	Redaktionell: Es findet eine Aufzählung statt.
77	Steinburg	14	113	114	Streiche „und Vertretungsstunden, sodass kein Unterricht ausfallen wird.“	Aus guten Gründen dürfen Referendare keinen Vertretungsunterricht (bis auf absolute Notfälle) geben: Vertretungsunterricht ist selten längerfristig planbar, sodass zumeist entweder ein anderes Fach vom zuständigen Fachlehrer unterrichtet wird oder Aufgaben zur selbstständigen Bearbeitung von den Schülern in Stillarbeit bearbeitet werden soll. Insbesondere letzterer Fall stellt keine gewinnbringende Ausbildungssituation dar; Referendare / duale Studenten sollen lernen, guten Unterricht zu gestalten und keine „Türschwellenpädagogik“ zu betreiben. Sie für Vertretungsunterricht einzusetzen birgt eher die Gefahr, dass sie sich schlechte Angewohnheiten aneignen.
78	Steinburg	14	117	118	Ersetze „Jungen“ durch „Junge“	Redaktionell: Rechtschreibfehler: In der JU sind nicht nur Jungen vertreten, sondern auch Mädchen, Frauen und Männer.
79	Steinburg	14	122	124	Streiche „Das Referendariat kann mit einem entsprechenden Antrag und einer Entscheidung von der Schule und vom	(Analog zu ÄA66): Im Referendariat wird aktuell im zweiten Semester eine Hausarbeit angefertigt oder ein DaZ-Zertifikat erworben, während im

ÄA-Sachanträge SHT

					Ministerium auf 12 Monate verkürzt werden.“	dritten Semester die Examensprüfung abgelegt wird. Hieraus ergibt sich das Problem, dass das Referendariat bei 12 Monaten sehr schnell mit einer Hausarbeit beginnen würde. Außerdem ergeben sich durch die Verkürzung weitere Probleme, die zu einer Reduzierung der Ausbildungsqualität führen: Die Anzahl an Ausbildungsveranstaltungen und Unterrichtsberatungen durch die Studienleiter müsste um 1/3 reduziert werden. Außerdem finden durch die Mentoren, Ausbildungsveranstaltungen und Ausbildungsberatungen die meisten positiven Entwicklungen im ersten und zweiten Semester statt, während im dritten Semester der Fokus auf der Examensprüfung liegt. Wenn wir nun ein Semester streichen, reduzieren wir diese Zeit der enormen Verbesserung der Unterrichtsqualität beträchtlich. Statt überhaupt über eine Reduzierung des Referendariats auf 12 Monate nachzudenken, sollte man das Referendariat (sobald hierfür finanzielle und personelle Spielräume bestünden) eher wieder auf 24 Monate verlängern.
80	Steinburg	14	126	126	Ersetze „Dazu zählen pro Semester 40 Stunden Hospitation und 20 Stunden eigenständig unterrichten.“ durch „Die Studierenden müssen in ihrem gesamten Studium durchschnittlich mindestens 120 Stunden im Semester hospitieren und durchschnittlich mindestens 60 Stunden im Semester selbstständig oder unter Anleitung unterrichten.“	Zunächst steht die Forderung im Widerspruch zu den Bulletpoints in Z. 86F und Z. 143f in denen andere Zahlen gefordert werden. Außerdem sollte mit Durchschnittswerten gearbeitet werden, da hierdurch der Ausbildungsverlauf besser dargestellt werden kann. Insbesondere zu Beginn sollte viel hospitiert werden, um Eindrücke vom Unterrichtsgeschehen zu erhalten. Im weiteren Verlauf des dualen Studiums sollte sich der Fokus langsam hin zu mehr angeleiteten und

ÄA-Sachanträge SHT

						eigenständigen Unterricht verlagern.
81	Steinburg	14	128	128	Ergänze nach „analysieren“ einen Punkt	Redaktionell: Sätze enden mit einem Punkt.
82	Steinburg	14	130	133	Streiche Bulletpoint	(Analog zu ÄA 64)Es muss ohnehin ein Bewerbungsverfahren geben, wobei ein freiwilliges Praktikum sinnvoll ist. Eine Verpflichtung sollte es nicht geben. Im Falle des Studienabbruchs greift ohnehin die Rückzahlungsklausel.
83	JU Segeberg	14	130	133	Streiche ersatzlos	Aus unserer Sicht sollte es keine Verpflichtung geben
84	JU SL-FL	14	134	136	Streiche und setze: „die Theorie- und Praxisphasen des dualen Lehramtsstudiums finden blockweise statt“	Folgeantrag
85	JU SL-FL	14	137	137	Ersetze „In den letzten zwei Semestern des Bachelor- und Masterstudiums“ durch „Während des gesamten Studiums“	Folgeantrag
86	Steinburg	14	138	138	Ersetze „den Semesterferien“ durch „der vorlesungsfreie Zeit“.	(Analog zu ÄA 65) Redaktionell: Umgangssprache vermeiden
87	Steinburg	14	141	142	Streiche Bulletpoint	Folgeantrag zu ÄA79: Im Referendariat wird aktuell im zweiten Semester eine Hausarbeit angefertigt oder ein DaZ-Zertifikat erworben, während im dritten Semester die Examensprüfung abgelegt wird. Hieraus ergibt sich das Problem, dass das Referendariat bei 12 Monaten sehr schnell mit einer Hausarbeit beginnen würde. Außerdem ergeben sich durch die Verkürzung weitere Probleme, die zu einer Reduzierung der Ausbildungsqualität führen: Die Anzahl an Ausbildungsveranstaltungen und Unterrichtsberatungen durch die Studienleiter müsste um 1/3 reduziert werden. Außerdem finden durch die Mentoren, Ausbildungsveranstaltungen und Ausbildungsberatungen die meisten positiven

ÄA-Sachanträge SHT

						Entwicklungen im ersten und zweiten Semester statt, während im dritten Semester der Fokus auf der Examensprüfung liegt. Wenn wir nun ein Semester streichen, reduzieren wir diese Zeit der enormen Verbesserung der Unterrichtsqualität beträchtlich. Statt überhaupt über eine Reduzierung des Referendariats auf 12 Monate nachzudenken, sollte man das Referendariat (sobald hierfür finanzielle und personelle Spielräume bestünden) eher wieder auf 24 Monate verlängern.
88	Steinburg	14	143	144	„Ersetze „Die Studierenden müssen mindestens 120 Stunden im Semester hospitieren und mindestens 60 Stunden im Semester selbst unterrichten.“ durch „Die Studierenden müssen in ihrem gesamten Studium durchschnittlich mindestens 120 Stunden im Semester hospitieren und durchschnittlich mindestens 60 Stunden im Semester selbstständig oder unter Anleitung unterrichten.“	(Analog zu ÄA 67) Es sollte mit Durchschnittswerten gearbeitet werden, da hierdurch der Ausbildungsverlauf besser dargestellt werden kann. Insbesondere zu Beginn sollte viel hospitiert werden, um Eindrücke vom Unterrichtsgeschehen zu erhalten. Im weiteren Verlauf des dualen Studiums sollte sich der Fokus langsam hin zu mehr angeleiteten und eigenständigen Unterricht verlagern.
46 89	Steinburg	14	145	145	Ersetze „Uni“ durch „Universität“	(Analog zu ÄA 68) Redaktionell: Umgangssprache vermeiden
47 90	Steinburg	14	153	153	Ersetze „Das liegt daran das“ durch „Das liegt daran, dass [...]“	Redaktionell: Grammatik
91	JU SL-FL	14	153	155	Streichen	Erfolgt ggf. mündlich
48 92	Steinburg	14	158	160	Streiche „Dieses Modul ist auch ein Praxismodul und wird aber anders als das bisherige Praxismodul, durch den Mentor oder der Mentorin an der Schule bewertet.“	Folgeantrag zu ÄA71: Zunächst ist diese Forderung nicht passend zum Bulletpoint in Z. 167, wo eine Benotung durch den Dozenten gefordert wird. Außerdem wäre eine Benotung durch den Mentor sehr negativ zu sehen. Dies beruht darauf, dass aktuell im Referendariat sehr genau darauf geachtet wird, dass die Mentoren in keine Bewertungssituation

ÄA-Sachanträge SHT

						geraten. Dies wäre für ein langfristiges Vertrauensverhältnis nachteilig, da man bei Stundennachbesprechungen auch offen über Fehler und Probleme sprechen soll; die Aufgabe eines Mentors ist das Beraten.
93	JU SL-FL	14	164	164	Streichen	Folgeantrag
94	JU SL-FL	14	166	166	Ersetze Bulletpoint durch: „Wegfall des Praxismoduls im Zusammenhang mit den vorgesehenen Praktika“	Redaktionell – u.a. nicht „vorhergesehen“, sondern nur „vorgesehen“
95	Steinburg	14	166	166	Ersetze „Praxismodul“ durch „Praxismoduls“	Redaktionell: Genitiv
96	Steinburg	14	168	168	Setze „Austauschangebot für alle dualen Studierenden“ als Bulletpoint.	Redaktionell: Die Struktur sollte im gesamten Dokument einheitlich sein.
97	JU Kiel	15	1	2	Setze nach Schafe: „Ziegen und Rinder“	In der Begründung wird darauf eingegangen, dass zuvor sowohl Schafe, als auch Ziegen und Rinder geimpft wurden. Warum jetzt nicht?
98	JU Kiel	15	3	4	Ersetze „Schäfer“ durch „Tierhalter“	Anpassung aufgrund der Tatsache, dass nun nicht mehr nur Schafe gemeint sind.
99	JU SL-FL	16	1	1	Streiche „und den Betrieb“	Erfolgt ggf. mündlich
100	JU SL-FL	16	2	4	Streiche „Die Gründung eines [...] möglich sein.“	Erfolgt ggf. mündlich
101	Rd-Eck	16	2	4	Streiche von „Die Gründung [...] möglich sein.“ und ersetze: „Künftig soll es nicht mehr möglich sein, dass Großinvestoren viele MVZ unterhalten. Vielmehr sollen diese von Kliniken, Zusammenschlüssen von Ärzten oder Investoren einzelner MVZ mit regionalem oder fachlichen Bezug sowie kommunalen Trägern gegründet werden.“	Erfolgt ggf. mündlich
102	JU SL-FL	16	6	6	Streiche „vor finanziellen Interessen Investor-getragener Zentren“	Erfolgt ggf. mündlich
103	Rd-Eck	16	8	8	Streiche "neue Gründungsregularien" und setze: "Anforderungen dieser im Hinblick auf ihren Versorgungsauftrag"	Erfolgt ggf. mündlich